

LICHT

3 | 2026

Ausgabe April

78. Jahrgang

www.lichtnet.de

PLANUNG | DESIGN | TECHNIK | WISSENSCHAFT

MATCHBALL EFFIZIENZ

Wenn Lichttechnik den
entscheidenden Punkt macht

AUTORENABDRUCK

HANDEL IM RAMPENLICHT

»DER HANDEL IST MEHR ALS EIN KANAL«

LICHT: *Wie definieren Sie Ihre Rolle in der Lichtbranche?*

Thomas Pernpeintner: Wenn ich heute über die Rolle des Handels im Lichtmarkt spreche, dann tue ich das nicht aus Distanz, sondern mit einer Geschichte, die mich prägt. Ich bin im Handel groß geworden, habe ihn aus vielen Perspektiven erlebt – als Verkäufer, als Kunde, als Hersteller, als jemand, der mit Kunden an Projekten arbeitet und heute wieder mittendrin ist. Für mich bedeutet Handel nicht Waren bewegen, sondern Verantwortung übernehmen. Für Menschen, für Lösungen, für Vertrauen.

LICHT: *Wie hat sich der Lichtmarkt verändert?*

Thomas Pernpeintner: Der Lichtmarkt war selten so dynamisch wie heute. Technologien verändern sich rasant, Anforderungen steigen, Projekte werden komplexer. Doch eines bleibt: Ohne Handel findet Licht den Weg zum Kunden nicht. Wir sind Übersetzer zwischen Innovation und Praxis. Wir hören zu, filtern, ordnen ein und bringen das zusammen, was für Planer, Installateure und Betreiber wirklich zählt.

LICHT: *Was treibt Sie an?*

Thomas Pernpeintner: Was mich besonders motiviert: die Nähe zu den Menschen. Entscheidungen werden heute oft digital vorbereitet – aber sie werden persönlich getroffen. Vor Ort, bei einem Kaffee, im Gespräch über Herausforderungen, die kein Datenblatt beantworten kann. Genau dort entsteht echter Mehrwert: wenn Fachwissen, Erfahrung und ehrliche Beratung zusammenkommen. Der Handel ist für mich kein »Kanal«. Er ist der Ort, an dem Lichtlösungen Realität werden. Und ich bin dankbar, jeden Tag mit Gestaltungskraft ein Teil davon zu sein.

■ www.hartl-online.de

Foto: Martin Hartl/Elektro-Fachgroßhandel GmbH



SCHECK FÜR DIE ZUKUNFT

»Den Fortschritt für zukünftige Generationen voranzutreiben, ist unser übergeordneter Unternehmenszweck«, erklärt Alexandra Wallek, Senior Vice President HR & Communication bei Sonepar Deutschland. Daher unterstützt der Elektrogroßhändler Elektriker ohne Grenzen e. V. mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro. Der Verein setzt sich weltweit dafür ein, Menschen einen sicheren

Zugang zu Elektrizität und technischer Ausbildung zu ermöglichen. Denn das ist ein Faktor für die gesellschaftliche Entwicklung.

Wallek überreichte im Rahmen eines Termins in Düsseldorf den symbolischen Scheck an Fabian Hoheisel, Vorstandsmitglied & Projektleiter des gemeinnützigen Vereins. Das Geld möchte der Verein für sichere elektrische Installationen, technische Grundversorgungen sowie praxisorientierte Ausbildungsmaßnahmen nutzen. »Schon kleinere Maßnahmen wie funktionierende Beleuchtung, sichere Anschlusspunkte oder Kühltechnik können vor Ort nachhaltige Verbesserungen im täglichen Leben bewirken. Der Purpose von Sonepar passt zu unserer Arbeit, denn genau darum geht es: Zukunft möglich machen«, sagt Hoheisel.

Sichere elektrische Infrastruktur ist eine weltweite Grundlage sowohl für die soziale als auch für die wirtschaftliche Entwicklung. Daher initiierten die sogenannten »Purpose Energizer« diese Unterstützung. Dabei handelt es sich um Mitarbeiter, die sich vor allem für den Sonepar-Purpose engagieren. Zugleich treiben sie jenen Anspruch innerhalb des Unternehmens aktiv voran.

■ www.sonepar.de

Foto: Sonepar



LICHT UNTER TAGE

»Die spannendste Herausforderung bei diesem Projekt, war die richtige Zuordnung der Leuchten auf die vorgesehenen Granitsplitter des berühmten Architekten Peter Haimerl«, erklären Bernd Eberlein und Frank Leyser, Geschäftsführer von FEGA & Schmitt. Bei besagtem Projekt handelt es sich um den viereinhalb Meter unter der Erde liegenden Unterrichts- und Konzertsaal des »Haus Marteau« in Lichtenberg. Damit ist ein Ort entstanden, der, von Licht- und Schattenspielen begleitet, junge hochbegabte Musiker fördern soll.

Hinter der Lichtinstallation stecken der Elektrogroßhandel FEGA & Schmitt sowie dessen Kunde, Elektro Eberlein aus Bad Steben. Der Saal selbst sticht durch seine Architektur hervor: »Bis zu 13 Meter lange und sieben Tonnen schwere Granitspitzen wurden in unserem Saal aufwändig verbaut«, sagt Bezirkstagspräsident und Bauherr Henry Schramm. Die Spitzen würden atemberaubende Effekte erzeugen.

Die Rolle des Großhandels war dabei, das gesamte Elektromaterial für die Lichtinstallation zu liefern. Außerdem bauten sie den Verteiler individuell zusammen und unterstützten Elektro Eberlein bei der Planung, Programmierung und Inbetriebnahme der KNX-Anlage.



Foto: FEGA & Schmitt

Alexander Brandt von Elektro Eberlein erklärt: »Durch die KNX-Abteilung des Elektrogroßhändlers FEGA & Schmitt ist es uns gelungen, Leistungen zu erbringen, die nicht in unserem ursprünglichen Portfolio vorhanden sind.« So konnten beispielsweise spezifische Tasterfunktionen für unterschiedliche Szenen individuell belegt und angepasst werden.

■ www.fega-schmitt.de

ZUKUNFT UNTER STROM

Am 23. April 2026 veranstaltet Rexel Germany den One Day For Future (ODFF) im Audi Spotpark in Ingolstadt. Die Veranstaltung bietet von 10:00 bis 18:00 Uhr einen Rahmen für die aktuellen Entwicklungen der erneuerbaren Energien. Mit beteiligt: die Hauptsponsoren SL Rack und BYD sowie weitere Partner. Im Fokus des ODFF stehen Anwendungen für das Elektrohandwerk, Lösungen für Großspeicher sowie ein Vortragsprogramm.

Dies beschäftigt sich mit dem ganzheitlich geplanten, vollständig elektrisch realisierten »Dein Haus der Zukunft« – angefangen bei der Planung bis hin zur Ausführung. Mit der Messe möchte das Unternehmen sein erweitertes Dienstleistungs- und Lösungsangebot rund um erneuerbare Energien, Gebäude-Elektrifizierung und dezentrale Energieversorgung zeigen. Außerdem möchte Rexel deutlich machen, welche neuen Geschäftsfelder sich daraus für das Elektrohandwerk und die Planung ergeben.

Ergänzend dazu rückt die Veranstaltung auch die praxisnahe Vernetzung aller beteiligten Akteure in den Mittelpunkt. Besucher erhalten die Gelegenheit, sich direkt mit Herstellern, Fachpartnern und Planern auszutauschen und konkrete Projekte zu diskutieren.

Ein weiteres Highlight: Handball-Siebenmeterwerfen mit Henning Fritz, der 2004 als erster Torhüter zum Welthandballer ausgezeichnet wurde. Interessierte können ihr Geschick beim Werfen testen und sich von ihm coachen lassen. Anlass ist das Engagement von Rexel im Handball, unter anderem als Partner des Rexel Super Cup.

■ www.rexel.de

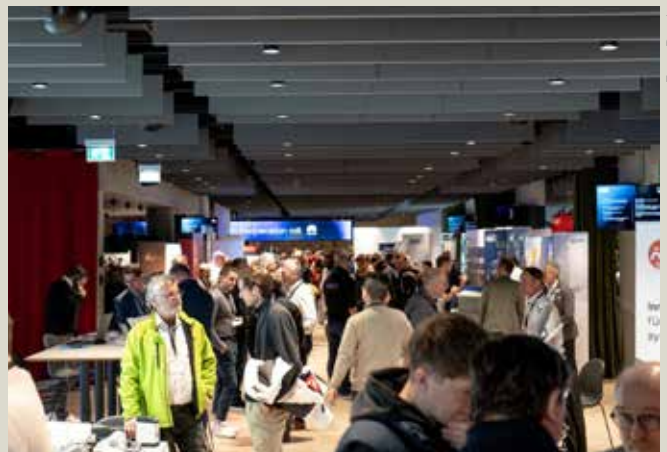


Foto: Rexel